

Auf mein Kommando: Liebt einander!

Predigt zum 6. Sonntag der Osterzeit B 2024 – Florianisonntag

09.05.2024

Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, liebe Mitchristen!

Die Feuerwehr ist eine **militärisch geordnete Gemeinschaft** von Männern und Frauen. Einer übernimmt das **Kommando**. Alle anderen müssen gehorchen. Nur so kann ein Einsatz im Ernstfall funktionieren. **Demokratie und Grundsatzdiskussionen** haben bei einem Einsatz nichts verloren.

Im heutigen Evangelium ist **Jesus der Kommandant**. „Auf mein Kommando“, ruft Jesus, „**liebt einander!**“

Das klingt irgendwie **befremdend**. Kann man **Liebe befehlen**? Ist Liebe nicht vielmehr ein **Gefühl**, das vom **Herzen** ausgeht, das einfach da ist und das man, wenn es nicht da ist, auch **nicht künstlich erzeugen** kann?

Doch Jesus bleibt dabei. **Ohne Wenn und Aber** sagt er in der **Befehlsform**: „**Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben!**“

Kann es sein, dass **Liebe mehr ist als nur ein schönes Bauchgefühl**, wenn sich dort ein Schwarm von **Schmetterlingen** eingefunden hat?

Kann es sein, dass Liebe **mehr ist als ein Gefühl von Wärme**, das ich manchmal in meinem Herzen wahrnehme?

Liebe auf Befehl, wie kann das gemeint sein?

Blicken wir auf die **Ehe**: Spätestens, wenn Kinder da sind, sage ich den Brautleuten, ist ein **liebvoller Umgang der Eltern oberste Pflicht**. Woher sollten die Kinder sonst das Lieben lernen.

Auch heißt es im **Eheversprechen**: „Ich **WILL** dich lieben“. Die Liebe zum Partner, zur Partnerin ist also **nicht nur eine romantische Herzensangelegenheit**. Schon gar nicht darf sie nur von einem **Bauchgefühl** gesteuert sein. Die Liebe ist ein **Willensakt**, eine „**Kopfsache**“, wenn man so möchte. „Ich will...“.

Wenn Mutter Teresa die Armen und Sterbenden in den Slums von Kalkutta geliebt hat, dann hatte das nichts mit Romantik zu tun. „Man muss lieben, bis es wehtut“, war ihr Motto.

Die **Frage** ist allerdings: wie kann ich einen Liebesbefehl ausführen, wenn **keine Liebe mehr vorhanden** ist, wenn der **Liebestopf** leer ist?

Dazu sagt Jesus ganz klar, **dass ER mich liebt** und dass er sogar bereit ist, sein **Leben für mich hinzugeben**. Wenn ich mich **dieser Liebe öffne**, werde ich auch **wieder Kraft bekommen**, die zu lieben, die Gott mir an die Seite gestellt hat.

Mutter Teresa hat ihren Schwestern aufgetragen, regelmäßig aus diesem Liebestopf zu trinken, indem sie mindestens 1 Stunde am Tag beten, außer, wenn sie ganz viel zu tun haben, dann sollen sie 2 Stunden beten.

Bei der nun folgenden **Eucharistiefeier** und beim Kommunionempfang habe ich die Möglichkeit, meinen eigenen **Liebestopf wieder auffüllen** zu lassen.